



















MANNHEIM

WALDHOF-OST

BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GRUNDSTÜCKE LANGER SCHLAG 93-127, NEUEICHWALDSTRASSE 18-30
SOWIE WEISSTANNENWEG 1-5 UND 2-8

ERLÄUTERUNG:

WR	REINES WOHNGEBIET, WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
0,6	GRUNDFLÄCHENZAHL
0,6	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
I	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEBAUUNG (ZWINGEND)
GH	GARTENHOFHAUS 0 OFFENE BAUWEISE
* FD	FLACHDACH, *SD SATZELDACH, 30°-35° NEIGUNG
	NEU FESTZUSETZENDE BAULINIE
	AUFZUHEBENDE BAULINIE
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE
	AUFZUHEBENDE STRASSENBEGRENZUNGS-
	NEU FESTZUSETZENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
1	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE BEI VORHANDENER BEBAUUNG
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
	GEHWEGFLÄCHEN
	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
	FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN
Ga	GARAGEN, P PARKSTREIFEN, DG DOPPELSTOCKGARAGEN
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
*ohne Sign.	EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
100.00	ALTE STRASSENHÖHE
100.00	NEUE STRASSENHÖHE
	BESONDERER BEBAUUNGSPLAN VORGESEHEN
* 	SICHTWINKEL, BEPFLANZUNG $\leq 0,80$ m HÖHE
* 	DACHZERFALLUNG

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. JE GRUNDSTÜCK SIND NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.
- * 2. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG, SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON – ODER HOLZBAUWEISE VON 2,25m HÖHE ZULÄSSIG. AUSNAHMEN VON DIESER FESTSETZUNG SIEHE FESTSETZUNG Nr. 4. DIE ÜBRIGEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHEN - DRAHT ZU ERSTELLEN. DIE HÖHE DARF 1,00m NICHT ÜBERSCHREITEN.
- * 3. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°–35° VERSEHEN WERDEN. DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
4. DIE BEBAUUNG DER RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKE IST BIS AN DIE GRUNDSTÜCKSGRENZEN ZU FÜHREN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN. MIT DEM EINVERSTÄNDNIS DES NACHBARN KANN EIN GRENZABSTAND VON MIND. 3,00m EINGEHALTEN WERDEN, DER DANN AUCH AUF DEM NACHBARGRUNDSTÜCK EINZUHALTEN IST. IN DEN FÄLLEN DES ABRÜCKENS DER BEBAUUNG VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE IST DIE EINFRIEDIGUNG ZWISCHEN DEN GARTENHOFHÄUSERN IN MASCHENDRAHT MIT MAX. 1,00 m HÖHE ZU ERSTELLEN.
- * 5. SOCKELHÖHE BEI GARTENHOFHAUSBEBAUUNG \leq 1,00m ÜBER GELÄNDE, BEI ZWEI - GESCHOSSIGER BEBAUUNG \leq 0,50m ÜBER GEHWEGHINTERKANTE
- * 6. DIE MÜLLBEHÄLTER FÜR DIE RÜCKWÄRTIGEN WOHNGEBÄUDE SIND ~~AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKEN~~ INNERHALB EINES BEREICHES VON \leq 12,00m VON DER STRASSEN - BEGRENZUNGSLINIE AUFZUSTELLEN.
7. BEI DER ZWEIFGESCHOSSIGEN EINZELHAUSBEBAUUNG KANN AN DIE SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN GEBAUT WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
8. BEI DER NEUBEBAUUNG DER GRUNDSTÜCKE WEISSTANNENWEG 1 - 5 SIND DIE VORHANDENEN GEBÄUDE ABZUBRECHEN.

DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 (5) LBO

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

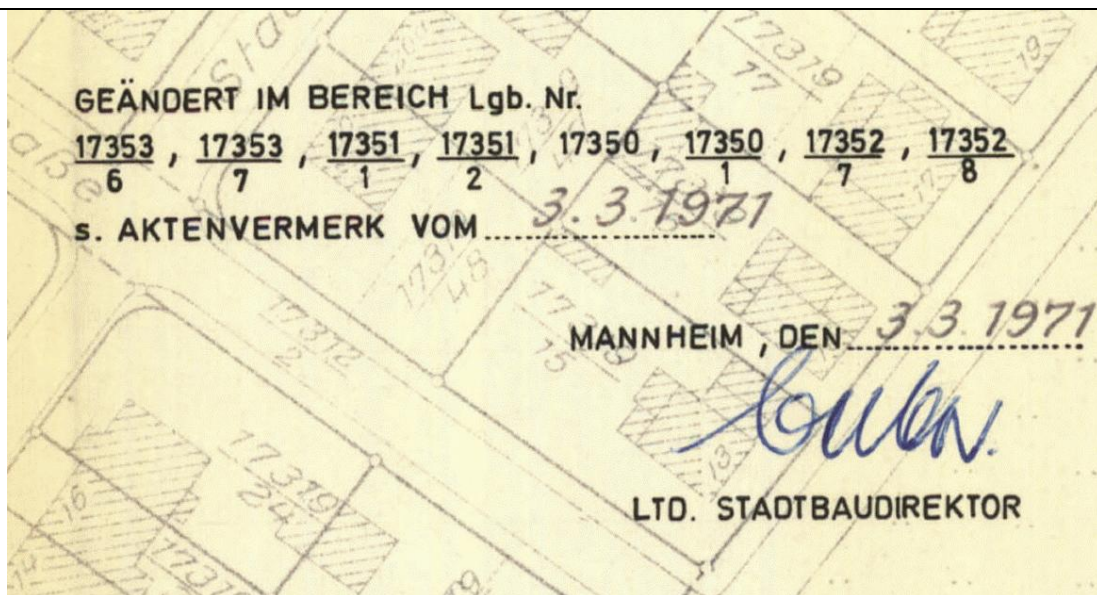
1. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 17 (5) BauNVO IST BEI NICHTAUSNUTZUNG DER 2 GESCHOSSIGEN BAUMÖGLICHKEIT AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKSTEILEN DER REICHSHEIMSTÄTTENGRUNDSTÜCKE ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ALS AUSNAHME DIE BISHER ÜBLICHE ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT DER BESTEHENDEN EINGESCHOSSIGEN VORDERHÄUSER ZULÄSSIG.

FÜR DEN FALL DIESER AUSNAHME, SOWIE BEI BEIBEHALTUNG DES BESTEHENDEN VORDERGEBÄUDES MÜSSEN DIE DEM BESTEHENDEN VORDERGEBÄUDE ZUGEHÖRIGEN GARAGEN ENTWEDER MIT IHRER VORDERKANTE IN DER FLUCHT DER RÜCKWÄRTIGEN HAUSKANTE DES VORDERGEBÄUDES ERRICHTET WERDEN ODER ABER ENTSPRECHEND DER ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNG.

DIE FESTSETZUNG NR.6 WURDE TEILWEISE GESTRICHEN UND FESTSETZUNG NR.9 NEU AUFGENOMMEN.

MANNHEIM, DEN 8. 10. 1970

LTD. STADTBAUDIREKTOR



HINWEISE:

1. DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.
2. FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BAU NVO IN IHRER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG UND DER LBO VOM 6.4.1964.

Nr. 13-24/0275/1972

Genehmigt (§ 11 BBauG, § 111 LBO)

Karlsruhe, den 8.9.1971Regierungspräsidium
Nordbaden
im Auftrag
[Signature]